

Informationsberatung als Sprechstundenangebot – Individuelles Lernen begleiten und gestalten

Vortrag auf dem 107. Deutschen Bibliothekartag, 12.-15.06.2018, Berlin

Berlin, 12.06.2018

Von

Martin Wollschläger-Tigges und Frederike Lewe



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Übersicht

1. Informationsberatung

Entstehung und Entwicklung

2. Struktur und Ablauf

Einstieg – Lösungsprozess – Abschluss

3. Qualitätssicherung

4. Fazit & Ausblick

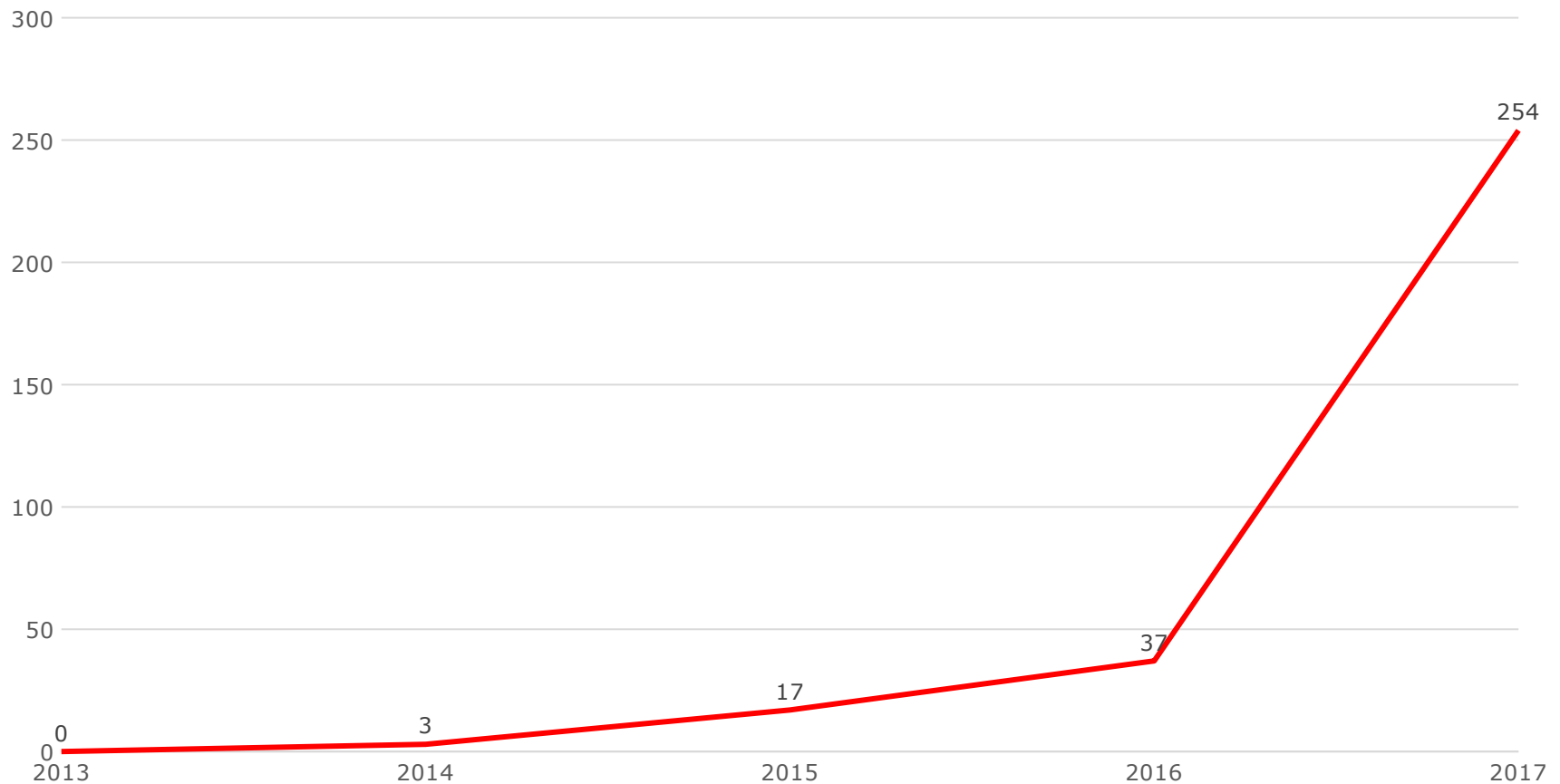
Grenzen – Herausforderungen – Möglichkeiten



1. Informationsberatung

1. Informationsberatung : Entstehung und Entwicklung

Sprechstunden und Beratungen



1. Informationsberatung und Schreibberatung

„Wir begreifen Schreibberatung als freiwilliges Unterstützungsangebot für Studierende (und in weiten Kontexten allgemein für Schreibende), das Schreibende einen geschützten Raum für den konzentrierten Austausch über ihr Schreibprojekt sowie für ihre Fragen und Sorgen bietet.“

Grieshammer et al., 2016, S. IX-X

1. Informationsberatung in fachlichen Diskurs

„Librarians' Office Hours were born as a reconceptualization of both the workshops and individual term paper research consultations with the intent of reaching students at their point of need, regardless of what that need might be.“

Avery et al., 2008, S. 188-189

1. Informationsberatung

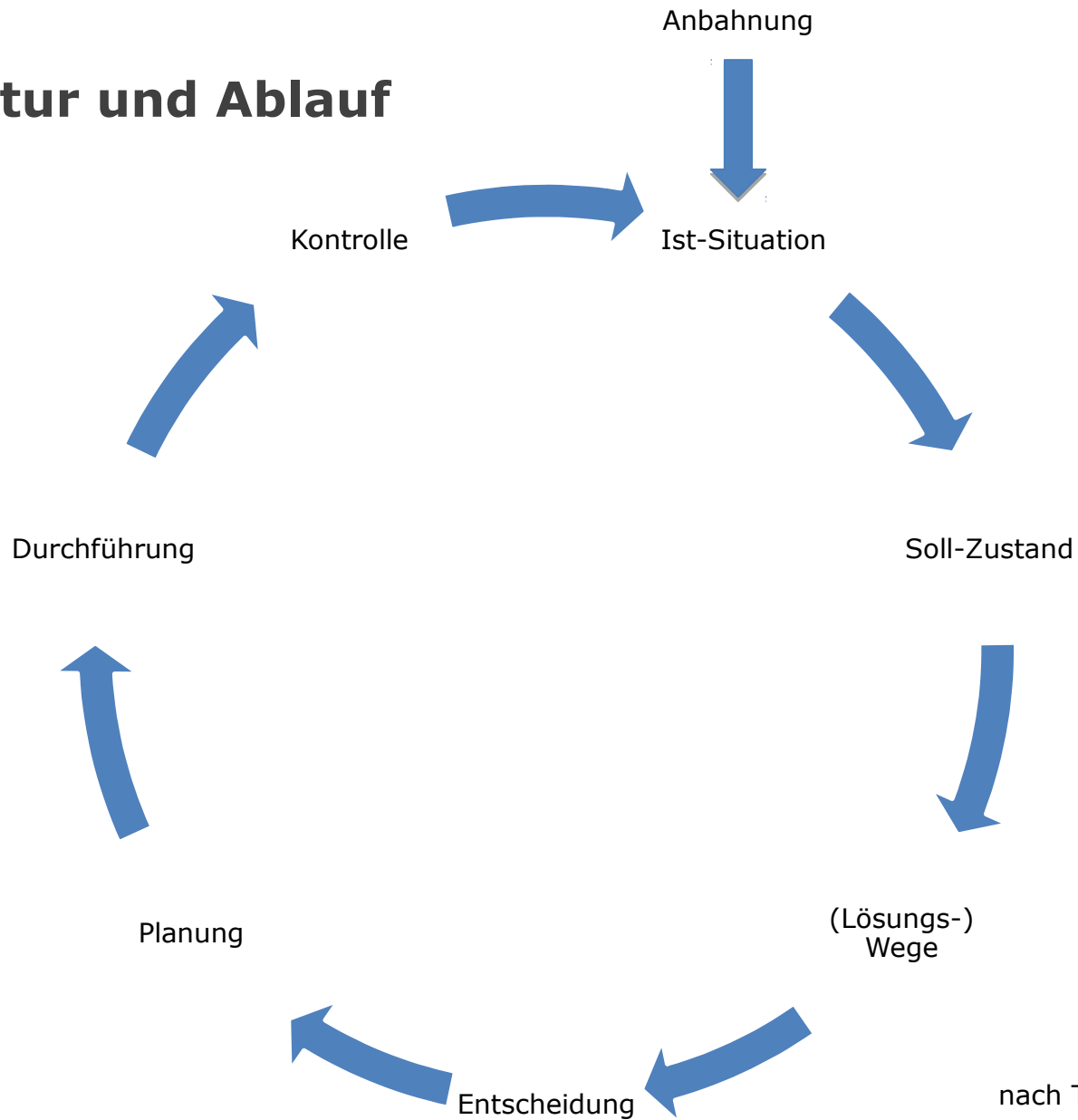
Individuelles Lernangebot für Studentinnen und Studenten

Bedarfsorientierte Entwicklung von IK



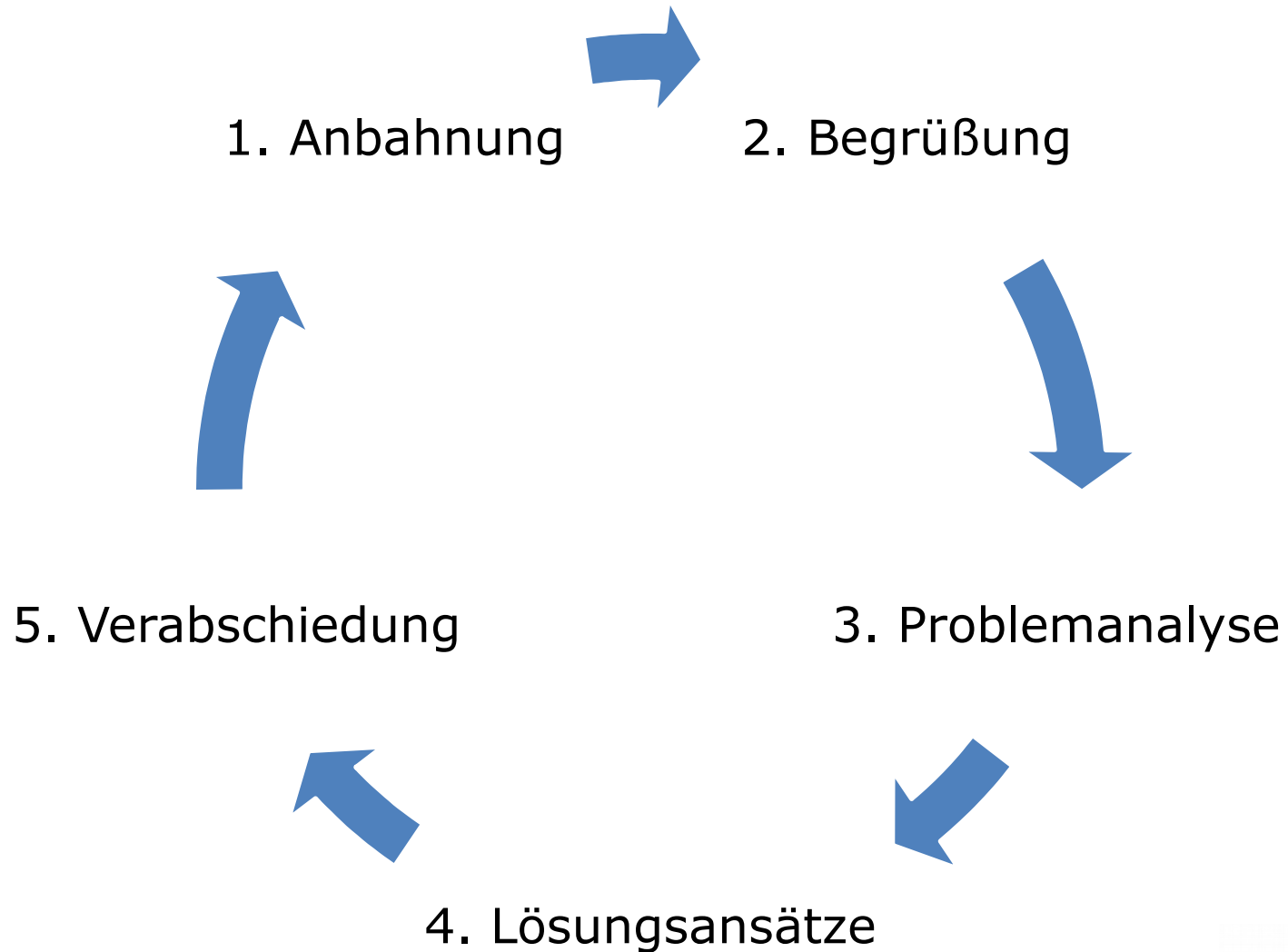
2. Struktur und Ablauf

2. Struktur und Ablauf

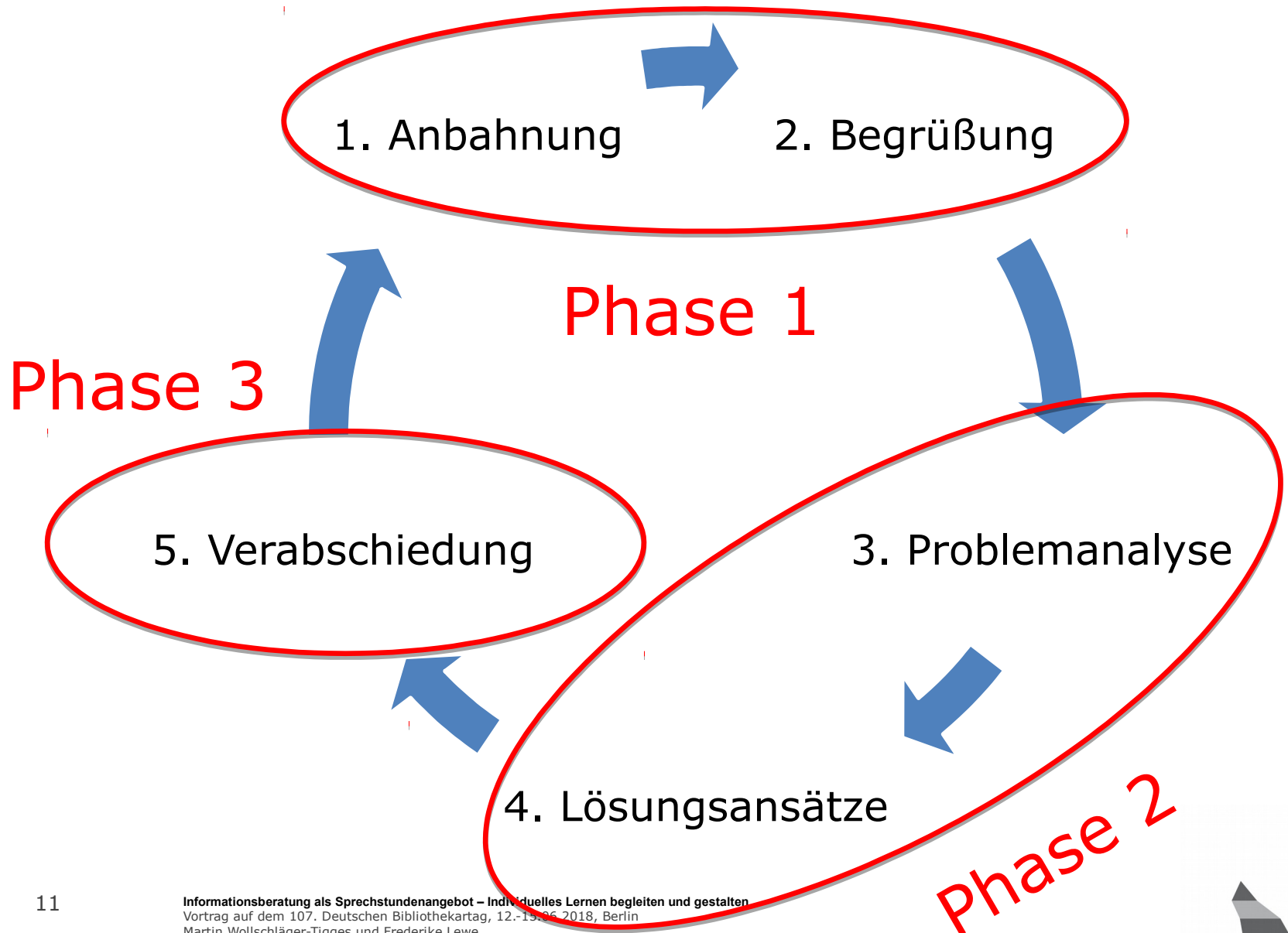


nach Thiel, 2003, S. 75

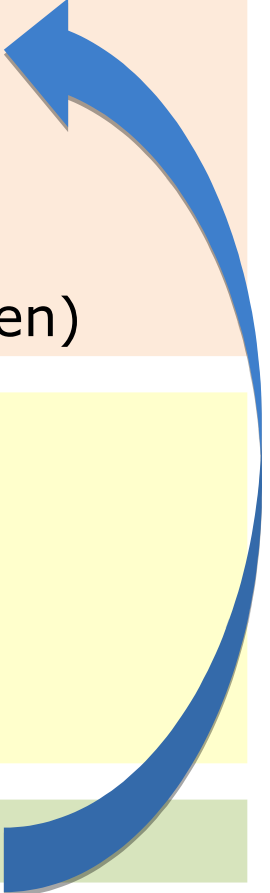
2. Struktur und Ablauf bei informatorischen Anliegen



2. Struktur und Ablauf



2. Struktur und Ablauf

1. Anbahnung
 2. Begrüßung
 - a) Setting
 - b) Rapport mit Rollenklärung (inkl. Beratungsprinzipien)
 3. Problemanalyse
 - a) Problem oder Anliegen zusammenfassen
 4. Lösungsansätze erarbeiten / anbieten
 5. Zusammenfassung
 6. Angebot auf weitere Termine + Verabschiedung
- 



3. Qualitätssicherung

3. Qualitätssicherung

- Beratungsraster
- Beratungsprinzipien
- Dokumentation
- Kollegiale Fallberatung



4. Fazit und Ausblick

4. Fazit und Ausblick

- Beratungsraster und -struktur
- Qualitätssicherung
- Reichlich und wachsende Erfahrung

4. Fazit und Ausblick : Grenzen der Beratung

Mut zur Lücke!

An andere verweisen!

4. Fazit und Ausblick : Herausforderungen der Beratung

Reflexion studentisches bzw. fachspezifischen Domänenwissen

Aufräumen mit Mythen und Vorurteilen

Abkehr von Belehrung – Hinwendung zu Befähigung

4. Fazit und Ausblick : Möglichkeiten der Beratung

Erweiterung des bisherigen Leistungsspektrums

Frank & Howell 2003, S. 25-26



Literatur und Kontaktinformationen

Ausgewählte Literatur

Avery, Susan ; Hahn, Jim ; Zilic, Melissa: Beyond Consultation : A New Model for Librarian's Office Hours. In: Public Services Quarterly 4 (2008), Nr. 3, S. 187–206.

Diesterbeck, Sarah; Eschengerd, Anna Bella; Junge, Barbara; Röding, Dominik; Rzehak, Kristina; Weisberg, Jan; Werner, Frank; Wollschläger-Tigges, Martin: Fachbereichsspezifische Förderung von Informations- und Schreibkompetenz an der Fachhochschule Bielefeld. In: Dagmar Knorr (Hg.): Akademisches Schreiben. Vom Qualitätspakt Lehre 1 geförderte Schreibprojekte. Halbband 1. Hamburg: Universität Hamburg, 2016. (Universitätskolleg-Schriften, 13), S. 47–50.
<https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/uk-schriften-013.pdf#page=47> (Download: 29.05.2018)

Frank, Donald G. ; Howell, Elizabeth: New relationships in academe : Opportunities for vitality and relevance. In: College & Research Libraries News 64 (2003), Nr. 1, S. 24–27.

Grieshammer, Ella ; Liebetanz, Franziska ; Peters, Nora ; Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung : Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. 3., korr. Aufl. Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren, 2016

Keller, Claudia Julia: Informationsberatung als zeitgemäßes Dienstleistungskonzept für wissenschaftliche Bibliotheken. Hannover, Hochschule Hannover, Fakultät III – Medien, Information und Design, Abteilung Information und Kommunikation. Bachelorarbeit. 30.04.2015. URL <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:960-opus4-5919> (Download: 29.05.2018)

Kuhlthau, Carol Collier: Developing a model of the library search process: Cognitive and affective aspects. Reference Quarterly, 28 (1988), Nr. 2, S. 232–242.

Marx, Sinah: Stichwort: Empowerment. In: Zeitschrift für Theaterpädagogik : Korrespondenzen (2008), Nr. 53, S. 75–76

Plassmann, Engelbert: Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland : Eine Einführung. Wiesbaden : Harrassowitz, 2006, S. 194-218

Reich, Kersten: Konstruktivistische Didaktik : Das Lehr- und Studienbuch mit Online-Methodenpool. 5., erw. Aufl. Weinheim : Beltz, 2012 (Pädagogik und Konstruktivismus), S. 15-40.

Schmidt, Ralph: Informationsvermittlung. In: Kuhlen, Rainer; Seeger, Thomas; Strauch, Dietmar (Hrsg.): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. 5., völlig neu gefasste Ausg. München : Saur, 2004, S. 429–443

Thiel, Heinz-Ulrich: Phasen des Beratungsprozesses. In: Krause, Christina; Fittkau, Bernd; Fuhr, Reinhard; Thiel, Heinz-Ulrich (Hrsg.): Pädagogische Beratung : Grundlagen und Praxisanwendung. Paderborn, München [u.a.] : Schöningh, 2003 (UTB, 2326), S. 73–84

Wollschläger-Tigges, Martin: Informationssuchverhalten als Grundlage für die Gestaltung von Veranstaltungen zum Erwerb von Informationskompetenz. In: Informationspraxis 1 (2015), Nr. 2
DOI: <https://doi.org/10.11588/ip.2015.2.19391>

Kontakt



Martin Wollschläger-Tigges

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Optimierung von Studienverläufen“
☎ +49.521.106-70210 - @ martin.wollschlaeger-tigges@fh-bielefeld.de

Frederike Lewe

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Optimierung von Studienverläufen“
☎ +49.521.106-7789 - @ frederike.lewe@fh-bielefeld.de

Förderhinweis

Frederike Lewe und Martin Wollschläger-Tigges sind wissenschaftliche Mitarbeiter im Projekt „Optimierung von Studienverläufen“ der FH Bielefeld. Die damit verbundenen Arbeiten zur Förderung und Entwicklung von Informationskompetenz werden im Rahmen des Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre („Qualitätspakt Lehre“) unter dem Förderkennzeichen 01PL17044 gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung